



Günter Strack klärte den Fall auf – filmreif
Am Donauufer auf Mörderjagd

Fernseh-Team drehte in Regensburg eine von 13 neuen Krimi-Folgen

el. Die Polizei schaute teilnahmslos zu. Sie überließ die Mord-Sache Kommissar König. Und der schloß die Verbrecher-Jagd erfolgreich ab – wie immer übrigens. Gestern brachte er einen Donau-Kapitän zur Strecke, mitten in Regensburg, beobachtet von vielen Neugierigen. Die 100prozentige Aufklärungsquote des pensionierten Kripo-Beamten ist kein Wunder: Der Mörder stand schließlich schon im Drehbuch. Und nach dem entstand gestern eine von insgesamt 13 Krimi-Folgen, die der private Fernsehsender Sat 1 ab Oktober ausstrahlen will.

40 Mann hoch sind die Sat 1-Mitarbeiter derzeit in Bamberg stationiert. Dort entstehen fast alle der 13 Krimi-Sendungen, die sich um den ausgedienten Kommissar König ranken. Der wird als ehemaliger Kripo-Beamter immer wieder in vertrackte Fälle verwickelt – oder verwickelt sich selbst. Denn „König kann's einfach nicht lassen“, charakterisiert Regieassistentin Sabine Vollmer die Phantasie-Figur, die der prominente, opulente Strack mit prallem Leben füllt. „Mit Leib und Seele“ spielt er auch hier, wie in der gleichnamigen Serie um den emotionsbetonten Pfarer, der lange Zeit im öffentlich-rechtlichen Fernsehen für die Hilfsbedürftigen und gegen die Mächtigen agieren durfte.

Gegenspieler des Kommissars: Sein Nachfolger im Polizei-Amt, Axel Hübner. Der Münchner Schauspieler Michael Roll mimt den jungen Beamten, dem der „alte König“ natürlich zeigen will, wer der versierte Fuchs ist.

Die Stars aus dem Fernsehen direkt vor der Haustür: In der Werfstraße, die die Polizei gesperrt hatte, nahmen sich viele Anwohner viel Zeit, um die 40 Sat 1-Mitarbeiter für Catering und Aufbau, Kamera, Maske, Regie und Skript zu beobachten. Und alle wollten sehen, wie sich

Strack und Co. machen. In Regensburg klärten die TV-Helden gestern den Mord an einer Frau – obwohl die als Augenzeugen der Gewalttat nur ihren seither verstummten Vogel hinterließ. Weil der schockierte Beobachter mehr sprechen wollte, geriet zunächst Altmatrose und Ehemann der Toten, in Verdacht. Dann aber stellte sich heraus, daß der Kapitän die böse Tat begangen hatte. Der war, als Drogendealer, von Alts Frau erpreßt worden – und hatte mit dem Leben büßen müssen.

Neben den Hauptdarstellern zeigt jede Folge der Serie einen „special guest“, darunter so bekannte Schauspieler wie Ulrich Tukur. Mitte Oktober, so Aufnahme-Leiter Michael Becker, strahlt der Privatsender die 90minütige Pilot-Sendung zur Serie aus. Alle 13 Folgen, die dann nur jeweils 45 Minuten dauern, sind im Hauptabendprogramm zu sehen.

Die tote Matrosen-Frau war gestern nicht das einzige Opfer während der Dreharbeiten: Eine Seniorin wurde justament vor jenem Frachtschiff in den Notarztwagen gehoben, vor dem Johannes König seinem Fall nachsah. Die alte Dame hatte offenbar einen Schwächeanfall.



Lagebesprechung in der kurzen Pause. Regie, Licht, Ton – alles muß untereinander abgestimmt werden. Flexibilität steht da an erster Stelle.



Wie im richtigen Film: Zweiter Hauptdarsteller Michael Roll mit Gel im Haar und lässiger Haltung. Fotos(5): Gomolka



Kommissar König zu Gast in Regensburg – alias Hauptdarsteller Günter Strack.